



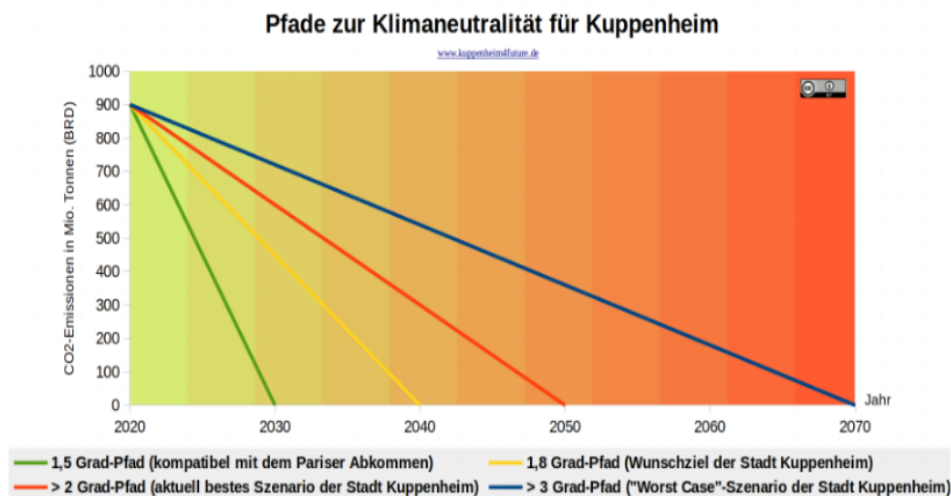
## Aktuelle Situation

Die bis Ende 2022 ausgeschriebene Stelle eines Klimaschutzbeauftragten für Kuppenheim konnte leider nicht besetzt werden. Das einzige Konzept, welches Kuppenheim für seinen Klimaschutz somit derzeit nutzen kann, ist das RegioENERGIE-Klimaschutzkonzept von 2017 mit Datengrundlage von 2013. Die neueren Daten zu den Treibhausgas-Emissionen für die Gesamt-Kommune Kuppenheim liegen nun vor: Stand 2019 verbrauchen wir 57.500 tCO<sub>2</sub> jährlich in Kuppenheim. Die Emissionen lagen 2013 laut Klimaschutzkonzept noch bei 65.571t, die Reduktion bis 2019 ist größtenteils auf bundesweite Verbesserungen im Strommix zurückzuführen. Zudem stößt Deutschland seit 2021 wieder signifikant mehr Treibhausgase aus, sodass wir mit durchschnittlich 60.000 tCO<sub>2</sub> pro Jahr in den letzten 10 Jahren in Kuppenheim keine signifikante Treibhausgas-Reduktion erreichen konnten. Andere Kommunen (wie Saerbeck) haben im gleichen Zeitraum ihre Treibhausgas-Emissionen fast halbiert.

## Das RegioENERGIE-Klimaschutzkonzept

Wir fordern seit 2019 ein Klimaschutzkonzept, welches die Ziele des Gemeinderates (Klimaneutralität bis spätestens 2040 und Einhaltung 1,5-Grad-Ziels von Paris) einhalten kann. Der Gemeinderat hat unsere Forderung mehrfach abgelehnt, kann aber bis heute kein Konzept vorweisen, mit dem er seine beiden Ziele erreichen will. Hier nochmals unsere Kritikpunkte am RegioENERGIE-Konzept:

**Sinnlose Szenarien:** Das ambitionierteste Szenario des RegioENERGIE-Klimaschutzkonzeptes erreicht bislang (linear extrapoliert) frühestens 2050 Klimaneutralität und läge damit weit über dem 2-Grad-Pfad. Das "schlechteste" Szenario würde erst 2070 Klimaneutralität erreichen ....





Unsere obige Analyse des RegioENERGIE-Klimaschutzkonzeptes mit [Grafik](#) liegt allen Gemeinderäten und der Verwaltung seit 2021 vor. Weder dazu, noch zu [unseren konkreten drei Fragen](#) vom 4.7.22 haben wir bislang aussagekräftige Antworten vom Gemeinderat oder der Verwaltung bekommen.

**Fehlendes Restbudget:** Neben den weder wissenschaftlich noch politisch begründbaren Szenarien, welche zudem das Paris-Ziel (und damit das Ziel der Stadt Kuppenheim) nicht mal annähernd einhalten können, fehlt in diesem Klimaschutzkonzept bislang auch das Treibhausgas-Restbudget. Dieses ist für eine strategische Planung aber unerlässlich. Andere Kommunen wie [Karlsruhe](#), [Bonn](#), [Aachen](#), [Mannheim](#) oder auch [Fürth](#) haben bereits [Restbudgets veröffentlicht](#) und ihre Strategie diesbezüglich angepasst (Rastatt plant aktuell auch eine Restbudget-Berechnung).

Wenn wir in Kuppenheim "so weiter machen wie bisher" (und dies zeigen die obigen Zahlen der letzten 10 Jahre) haben wir bereits 2027 unser CO<sub>2</sub>-Budget für Kuppenheim (und analog wohl auch für die meisten anderen RegioENERGIE-Kommunen) überzogen (Berechnungsdetails siehe unten).

Wenn der Gemeinderat seinen eigenen Beschluss von 2021 wirklich noch glaubhaft umsetzen wollte, müsste er einen Plan haben, wie er bis 2025 bereits die Hälfte der Emissionen einsparen will (siehe Grafik unten)!

### **Fehlende konkrete Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion**

Neben fehlendem Restbudget und sinnlosen Szenarien fehlen weiterhin die lange versprochenen, konkreten Maßnahmen, die überprüfbar und rasch die dringend benötigte THG-Reduktion erzielen können.

Wir [fordern seit 2019](#) vom Gemeinderat konkrete und überprüfbare Maßnahmen im Rahmen eines effektiven Klimaschutzkonzeptes. Diese kosten natürlich Personal, Zeit für Förderanträge und Geld, bringen aber überprüfbare THG-Reduktionen und lohnen sich längerfristig. Wir hatten die [Sofortprogramme von Soest](#) bereits letztes Jahr vorgestellt. Für Kuppenheim hatten wir mit GermanZero die erforderlichen öffentlichen Investitionen auch

## Kuppenheim4Future-Update zum Klimaschutz in Kuppenheim, März 2023



letztes Jahr berechnet, [sie liegen jährlich bei geschätzt 10 Mio Euro](#) – teilweise über Förderungen abgedeckt (siehe Anhang 1 unten).

### Unser Fazit

Das bisherige Versagen der Akteure auf Landkreis-, Landes-, Bundes- und globaler Ebene, die Klimakrise wirksam zu bekämpfen entbindet den Gemeinderat und die Verwaltung Kuppenheims nicht von ihrer Aufgabe, die in ihrer Verantwortung liegenden Aufgaben zur Bewältigung der Klimakrise mit höchster Priorität anzugehen.

Dazu gehört nach unserer Auffassung:

1) Ein Klimaschutzkonzept, welches den Gemeinderatsbeschluss von 2021 glaubhaft umsetzen kann.

Dazu bedarf es insbesondere eines Restbudgets und eines realistischen Szenarios zur Erreichung der Klimaneutralität.

2) Sofortprogramme zur raschen THG-Senkung und eine strategische Haushaltsplanung für die erforderlichen Investitionen und der dafür abrufbaren Förderprogramme.

Wir sind für unsere [Vorschläge](#) und [Beispiele](#) aus anderen Kommunen, die weiter sind als Kuppenheim, vom Gemeinderat und der Verwaltung oft kritisiert worden. Diese Kritik nehmen wir in einer der wichtigsten Zukunftsdiskussionen für Kuppenheim gerne an.

Wer aber seit Jahren für die größte Herausforderung Kuppenheims selbst kein Konzept vorlegen kann, verspielt seine Glaubwürdigkeit und die dazu Zukunftsfähigkeit Kuppenheims.



Anhang 1: Kalkulierte jährliche Investitionen der öffentlichen Hand für Kuppenheim – von GermanZero

*Kuppenheim klimaneutral 2030*

Öffentliche Hand	Maßnahme der öffentlichen Hand	Investitionen der öffentlichen Hand (€)	Investitionen der öffentlichen Hand pro Jahr (€/a)	Benötigte neue Stellen bei der öffentlichen Hand (VzÄ)
<b>Gesamt</b>		<b>104.193.108</b>	<b>13.024.139</b>	<b>4,2</b>
<b>Energieversorgung</b>				
<b>Strom</b>		<b>902.212</b>	<b>112.777</b>	
...davon Dach-PV	Ausbau auf eigenen Liegenschaften	590.583	73.823	
...davon Fassaden-PV	Ausbau auf eigenen Liegenschaften	311.629	38.954	
<b>Wärme</b>		<b>1.824.656</b>	<b>228.082</b>	<b>0,32</b>
Wärmeleitplanung	Erstellung Wärmeleitplan (nur 1 Jahr)	36.248	4.531	0,32
Wärmespeicher	Aufbau für Fernwärme	63.446	7.931	
Fernwärme		1.724.963	215.620	
...davon aus KWK (aus Heizkraftwerken)	Nur noch Biomasse, in Strom bilanziert			
...davon Fernheizwerke	Nur noch Solarthermiefelder	211.922	26.490	
...davon Großwärmepumpen	Aufbau	162.846	20.356	
...davon Geothermie	Aufbau	1.350.194	168.774	
<b>Liegenschaften</b>				
<b>Summe Gebäude</b>		<b>13.024.572</b>	<b>1.628.072</b>	<b>1,7</b>
...davon PH		<b>4.094.212</b>	<b>511.777</b>	<b>1,4</b>
Energieberatung	Angebot für Private	1.449.238	181.155	1,4
Kommunale Wohnfläche	Energetische Sanierung	1.708.342	213.543	
Solarthermie	Ausbau	569.742	71.218	
Wärmepumpe	Ausbau	366.890	45.861	
...davon GHD		<b>8.930.360</b>	<b>1.116.295</b>	<b>0,28</b>
Energieberatung	Angebot für Gewerbetreibende	301.391	37.674	0,28
Kommunale NWG	Energetische Sanierung	6.485.067	810.633	
Solarthermie	Ausbau	1.532.400	191.550	
Wärmepumpe	Ausbau	611.502	76.438	
<b>Verkehrsplanung</b>				
<b>Verkehr Planung</b>		<b>87.818.838</b>	<b>10.977.355</b>	<b>2,0</b>
	Verkehrswende	1.791.810	223.976	2,0
	Fußgängerfreundliche Infrastruktur	309.530	38.691	
	Ausbau Radinfrastruktur	488.069	61.009	
	Ausbau Ladesäulen	321.344	40.168	
	Ausbau Businfrastruktur	2.981.387	372.673	
	Oberleitung-Infrastruktur	2.608.794	326.099	
	Ausbau Schienennetz	27.492.672	3.436.584	
	Ausbau Bahnhöhe	2.207.441	275.930	
	Ausbau SSU-Netz	0	0	
	Ausbau Bundeswasserstraßen	622.097	77.762	
<b>Beratung</b>				
<b>Industrie</b>		<b>561.894</b>	<b>70.237</b>	<b>0,06</b>
Fördermittel und Beratung	Angebot für Industriebetriebe	561.894	70.237	0,06
<b>Landwirtschaft</b>		<b>60.936</b>	<b>7.617</b>	<b>0,13</b>
Beratung für die Umstellung der Produktion	Angebot für landwirtschaftliche Betriebe	60.936	7.617	0,13



## Kuppenheim4Future-Update zum Klimaschutz in Kuppenheim, März 2023

### Anhang 2: Restbudget-Berechnung

Vorbemerkung: Die Berechnung enthält Unsicherheiten (Zahlen nur bis 2019, Energie-Krise, ...) und überschätzt das Restbudget, da mit nur 50% Zielerreichungs-Wahrscheinlichkeit gerechnet wird. Das Budget ist also bei konservativer Rechnung deutlich geringer!

0) Berechnungsvorlage der Stadt Karlsruhe:

<https://web1.karlsruhe.de/ris/oparl/bodies/0001/downloadfiles/00628096.pdf>

1) Gesamtbudget für Deutschland: 4,2 Gt (die analoge Berechnung für eine 50 %-Wahrscheinlichkeit, das 1,5°C-Ziel zu erreichen, ergibt für Deutschland ein CO<sub>2</sub>-Budget von 4,2 Gt CO<sub>2</sub> ab 2020.)

2) herunter gerechnet auf einen Bundesbürger: 50,59 Tonnen CO<sub>2</sub>-Budget ab 2020

3) multipliziert mit der Einwohnerzahl Kuppenheims = 8399x50,59 = 424.905 tCO<sub>2</sub> Restbudget für Kuppenheim ab 2020.

4) davon müssen wir für 2020-2022 = 3 Jahre bereits erfolgter Emissionen abziehen. Dafür nehmen wir die 57.500 tCO<sub>2</sub> Kuppenheimer Jahresemissionen/Einwohner (THG) aus dem Bericht für 2019:

5) ergibt:  $424.905 - (57.500 \times 3 = 172500) = \underline{252.405 \text{ tCO}_2\text{-Restbudget für Kuppenheim ab 1.1.2023, (somit am 01.03.2023: 237.712 tCO}_2)}$

#### 6) Drei Szenarien für die Aufteilung:

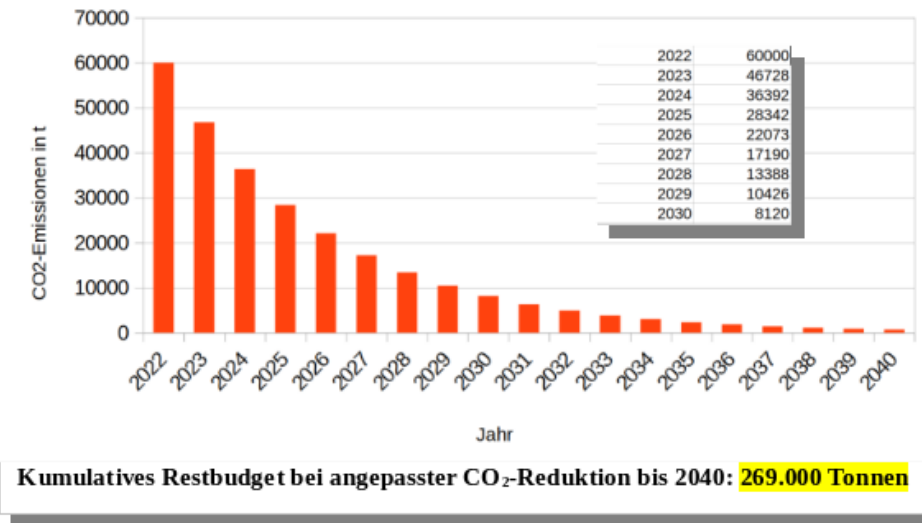
a) Szenario "Weiter so", also gleichbleibende Emissionen  $237712/57.500 = 4,13$  Jahre = Im Frühling 2027 hat Kuppenheim sein THG-Budget aufgebraucht (Anmerkung: 7.3.23 aktualisiert).

b) Szenario "Kuppenheim wird bis spätestens 2040 klimaneutral": 252.405 tCO<sub>2</sub>: 18Jahre = 14022 tCO<sub>2</sub> pro Jahr. Anders formuliert: Aktuell verbraucht Kuppenheim jedes Jahr mehr als 4 Jahre seines Restbudgets ....

c) Szenario "Rasche Reduktion mit Endpunkt 2035", hatten wir schon Anfang 2022 mit (gar nicht schlecht) geschätzten Zahlen für Kuppenheim berechnet, siehe folgende Grafik.

Fazit damals: Bis 2025 Reduktion um 50% erforderlich um noch ein verwertbares Restbudget bis 2030! zu haben.

# Kuppenheim4Future-Update zum Klimaschutz in Kuppenheim, März 2023



Will Kuppenheim bis **2040 klimaneutral** werden **und** mit dem verfügbaren Restbudget das **1,5-Grad-Ziel** einhalten, müsste es bis 2025 bereits über 50% CO<sub>2</sub>-Reduktion erzielen.

(Unsere erste grobe Schätzung aus dem Jahr 2022 mit erforderlichem Reduktionspfad für Einhaltung des Gemeinderatsbeschlusses von 2021)